

Der Kunde denkt anders

Schließlich sollten wir unserem Kunden noch unser Konzept erfolgreich verkaufen, was sich als schwieriger herausstellte, als wir zuerst annahmen. Unser Vorstandsmitglied der Bank war an völlig anderen Dingen interessiert: IT war zu langweilig, es kostete zuviel, wozu überhaupt der ganze Aufwand?

Den Kunden von unseren Konzepten zu überzeugen war wohl die größte Herausforderung.

Ergebnis

Welches der beiden Teams nun das bessere Konzept hatte, war nicht gefragt. Es ging viel mehr um eine ganzheitliche Sicht und Denkweise bei Problemlösungsstrategien.

Der vermutlich wichtigste Punkt war die Einteilung der knappen Ressourcen (also Zeit). Es nützte nichts, wenn eine wunderbare Vision und eine halbwegs gute Strategie vorhanden war, aber kein IT-System. Es galt das Problem als Ganzes zu sehen und jeden Teilbereich adäquat zu behandeln.

Persönlicher Eindruck

Für mich selbst war dieser Workshop eine sehr lehrreiche Erfahrung. Ursprünglich ging ich von einem rein technischen Problem aus, ich dachte im Vorfeld dieses Workshops an Verschlüsselungsalgorithmen und Webseiten-Generierung. Projekte dieser Art nicht in abgetrennten betrieblichen Bereichen durchführen zu können war eine wichtige Erkenntnis.

Leopold SCHWINGER
WIV-Studentengruppe, Graz

DeWIT 2000

Informationstechnologie – wohl kaum ein anderes Thema ist momentan so brandaktuell, viel diskutiert und nachgefragt. Es gibt heute praktisch kein Unternehmen mehr, das sich nicht umfassend mit der Informations- und Kommunikationstechnik auseinandersetzt.

Unter dem Leitthema „IT – Potentiale im digitalen Jahrtausend – Technologien beherrschen – Wissen managen“ stand deshalb auch der 4. Deutsche Wirtschaftsingenieurtag, der zwischen 1. und 3. November in Berlin abgehalten wurde.

Der Versuch und Wunsch, wie im Vorjahr mit einer großen Delegation von der TU Graz nach Berlin zu reisen, scheiterte heuer leider am fehlenden Budget und teilweise am fehlenden Interesse der Studenten, verursacht wohl auch durch den ungünstigen Termin zwischen Feiertag und Wochenende.

Drei WIV'ler ließen sich die Gelegenheit jedoch nicht entgehen, mehr über die Herausforderungen, Möglichkeiten und Potentiale, die uns die neuen Technologien bieten, in Erfahrung zu bringen. Speziell für Studenten wurde parallel zur Tagung eine „career vision“ organisiert, um uns direkt mit Unternehmen der verschiedensten Branchen in Kontakt zu bringen. Dazu konnte man bereits im Vorfeld der Veranstaltung eine Bewerbung einreichen und bekam am ersten Kongresstag eine Liste mit Firmen, die Interesse am jeweiligen Bewerber bekundet haben und

ein näheres Kennenlernen wünschten. Dies galt nicht nur Studenten, die kurz vor Abschluss ihres Studiums stehen.

Die Möglichkeit, bereits während der Ausbildung intensive Gespräche mit den zuständigen Personalmanagern großer Konzerne zu führen, war für uns wohl eine der tollsten Erfahrungen, die uns dieser Wirtschaftsingenieurtag bot. Außerdem war es sehr interessant herauszufinden, wie gefragt man mit seiner bisherigen Aus-

bildung am momentanen Arbeitsmarkt ist. Fazit: Als Wirtschaftsingenieur sollte man sich derzeit nicht allzu große Sorgen machen, einen angemessenen und lukrativen Job zu finden. Untermauert wurde diese Tatsache auch durch die zahlreichen Angebote für Diplomarbeiten und Praktika. Lehrreich war für uns auch die Feststellung, dass für die meisten Unternehmen die Studierichtung der Bewerber lediglich eine untergeordnete Rolle spielt. Auch aus den Gesprächen mit Personalmanagern konnte man immer wieder hören, dass das Kriterium für eine Einstellung vor allem die Persönlichkeit des Bewerbers, verbunden mit einem interessanten Lebenslauf, ist.

Den Anstrengungen des dicht gedrängten Programmes des Kongresses folgte ein erlebnisreicher Abend in den Filmstudios Babelsberg, wo wir in der Burg Eisenherz mit Speis und Trank nach mittelalterlicher Art, sowie mit Darbietungen des Minnesängers Nikolai de Treskow verwöhnt wurden.

Abschließend möchten wir dem AVWI für die gelungene Veranstaltung, vor allem aber für die tollen Erfahrungen bei der „career vision“ Dank sagen und freuen uns schon auf ein Wiedersehen bei der DeWIT 2001.

Bernd NEUNER
WIV-Studentengruppe, Graz



Potsdamer Platz